

Brentano, Clemens: Des Bauerwirths Heimkehr (1808)

1 Es wollt ein Fuhrmann über Land fahren,
2 Er wollt drey Eimer Wein aufladen,
3 Ein süssen und ein sauern,
4 Altemeralte ein süssen und ein sauern.

5 Und da er über die Brück hinein fuhr,
6 Da brach ihm sein Geissel und auch sein Schnur,
7 Schwarzbraune ließ er laufen:
8 Altemeralte u. s. w.

9 Er kam wohl vor der Frau Wirthin ihr Haus,
10 Frau Wirthin schauet oben heraus
11 Mit ihren schwarzbraunen Augen:
12 Altemeralte u. s. w.

13 Frau Wirthin habt ihr nicht soviel Gewalt,
14 Daß ihr ein'n Fuhrmann über Nacht behalt.
15 Dazu vier Roß und Wagen:
16 Altemeralte u. s. w.

17 Ey so viel Gewalt, das hab ich wol,
18 Ich weiß nur nicht wie ich mich halten soll,
19 Mein Mann ist nicht daheime:
20 Altemeralte u. s. w.

21 Er ist fort, ist über Feld,
22 Er hat einen Beutel, darin ist kein Geld,
23 Er wird bald wieder kommen:
24 Altemeralte u. s. w.

25 Und da das Wirthlein heime kam,
26 Frau Wirthin hatt' einen andern Mann,
27 Sehr übel thät er sie schlagen:

28 Altemeralte u. s. w.

29 „ey wollt ihr mich so übel schlagen,

30 „so will ichs meinem Vater sagen.

31 „dazu will ichs ja wagen:

32 Altemeralte u. s. w.

33 Willt fort, willt nimmer wieder kommen,

34 So laß du mir die Schlüssel zukommen,

35 Die Schlüssel zu deinen Kästen:

36 Altemeralte u. s. w.

37 Frau Wirthin war so voller List,

38 Sie schiebet die Schlüssel wohl zwischen die Brüst,

39 Sie sprach, sie habs verloren:

40 Altemeralte u. s. w.

41 Ey hast du dann die Schlüssel verloren,

42 So haben wir gute Aexte und Bohrer,

43 Die Kiste können wir aufhauen:

44 Altemeralte u. s. w.

45 Und da die Kiste offen war,

46 Darinnen war ein junger Knab,

47 Er blüht, als wie die Rosen:

48 Altemeralte u. s. w.

49 Ey Bauerwirthlein laß mich lange leben,

50 Ich will dir hundert Thaler geben,

51 Dazu will ichs euch ja geben:

52 Altemeralte u. s. w.